

# BLÄTTER

# FÜR DIE KUNST

Oktober 1894:

Vorrede

Der Auszug. das Bild. Vorbereitungen.	STEFAN GEORGE
Leben . . . . .	HUGO VON HOFMANNSTHAL
Die Jungfrauen. Geistige Kunst . . .	PAUL GÉRARDY
Dichtungen . . . . .	KARL WOLFSKEHL
Zwei gedichte . . . . .	KARL BAUER
Über dichtung . . . . .	*
Übertragungen aus DANTE	GABRIEL ROSSETTI
Nachrichten	

(als inlage) abdruck eines bildes von LEO SAMBERGER

*Herausgegeben von Carl August Klein Berlin*

Diese zeitschrift im verlag des herausgebers hat einen geschlossenen von den mitgliedern geladenen leserkreis

Einzelne hefte liegen auf

Berlin: Behr's buchhandlung Unter den Linden

Wien: Leopold Weiss Tuchlauben

Paris: Léon Vanier 19 Quai St. Michel

## UBER DICHTUNG

In der dichtung — wie in aller kunst-bethätigung ist jeder der noch von der sucht ergriffen ist etwas »sagen« etwas »wirken« zu wollen nicht einmal wert in den vorhof der kunst einzutreten.

Jeder widergeist jedes vernünfteln und hadern mit dem leben zeigt auf einen noch ungeordneten denkzustand und muss von der kunst ausgeschlossen bleiben.

Den wert der dichtung entscheidet nicht der sinn (sonst wäre sie etwa weisheit gelahrtheit) sondern die form d. h. durchaus nichts äusserliches sondern jenes tief erregende in maass und klang wodurch zu allen zeiten die Ursprünglichen die Meister sich von den nachfahren den künstlern zweiter ordnung unterschieden haben.

Der wert einer dichtung ist auch nicht bestimmt durch einen einzelnen wenn auch noch so glücklichen fund in zeile strofe oder grösserem abschnitt. die zusammenstellung das verhältnis der einzelnen teile zu einander die notwendige folge des einen aus dem andern kennzeichnet erst die hohe dichtung.

Reim ist bloss ein wortspiel wenn zwischen den durch den reim verbundenen worten keine innere verbindung besteht.

Freie rhythmten heisst so viel als weisse schwärze, wer sich nicht gut im rhythmus bewegen kann der schreite ungebunden.

Strengstes maass ist zugleich höchste freiheit.

